

# Das alte Haus

## spinnereien eines Teenagers

Von Bardock

### Das alte Haus

Es war ein ganz normaler Tag, ich ging so an einem kleinen Fluss entlang, als ich plötzlich ein kleines altes Haus entdeckte. Da es so aussah als würde es bald anfangen zu regnen beschloss ich hinein zu gehen und es ein wenig zu erkunden. Es war dunkel in dem Haus, es war einfach eine Düstere Atmosphäre. Ich tastete mich an der Wand entlang und fand schließlich einen Lichtschalter, ich hatte die Hoffnung etwas Licht ins Dunkel zu bringen, doch puste Kuchen, der Lichtschalter schaltete kein Licht an. Plötzlich drang ein Donnerschlag an mein Ohr und ich zuckte zusammen. Ich ging weiter und langsam gewöhnten meine Augen sich an die Dunkelheit. Draußen gewitterte es und ich hatte keine Möglichkeit irgendjemandem zu sagen wo ich war, denn ich hatte mein Handy zu hause vergessen. Ich hörte ein Geräusch, ich blickte mich um und entdeckte einen Schwarzen Umriss, mein Gefühl sagte mir, dass ich weg laufen sollte. Aber da ich nie auf mein Gefühl hörte tat ich es dieses mal auch nicht. Langsam näherte sich diese unheimlich gestalt, es atmete tief und rasselnd aus. Mit jedem Schritt, dass es auf mich zu machte, kroch die Angst in mir hoch, ich hatte angst, es könnte ein Mörder sein oder so was in der Art..

Ich blinzelte kurz und die Gestalt war verschwunden. Da war eine Tür, meine Schritte führten mich geradewegs auf die Tür zu, ich stolperte und schlug mir den Kopf an. Da mein Kopf das Gewöhnt war hatte ich nur Kopfschmerzen und keine schlimmeren Verletzungen. Da trat ich also durch die Tür, ich tastete mich wieder an der Wand entlang und traf wieder auf einen Lichtschalter, ich versuchte erneut mein Glück, und tatsächlich ich hatte Glück, das Licht ging an, es war ein schummriges und dunkles Licht, aber es war Licht! Mein Blick schweifte durch den Raum und ich erblickte ein Messer, es war aber kein normales Messer, das man so in jedem Haushalt finden kann. Es war ein Jagdmesser und das Schlimmste an der ganzen Sache war, das an der Klinge des Messers BLUT klebte. „ Ich lag doch nicht so falsch mit meiner Vermutung! Hier wohnt tatsächlich ein Mörder!“ schrie ich.

Ich begann Panik zu kriegen, ich hatte angst, die nächste zu sein. Das Licht ging aus und ich blieb wie eingefroren stehen und bewegte mich nicht.... Da war wieder dieses Geräusch..... Röchel, röchel.... „ Angst?!“ zischte jemand, Ich holte tief Luft und sagte: „ Vielleicht!“ ... „Okay, ich gebe zu Ich hab wirklich ganz doll angst!“ sagte ich nach ner

